

B.A. (Honours) Examination, 2017
Semester - VI
Modern European Languages, Literatures and Cultures (German)
Course - V
(Advanced Language Studies, Part II)

Time: 3 Hours

Full Marks: 40

Questions are of value as indicated in the margin.

I. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

EIN SCHRITT VOR, EINER ZURÜCK

Ein Schritt vor, ein Schritt zurück – die Bekämpfung der Luftverschmutzung und damit des Waldsterbens scheint nicht richtig voranzukommen: Zwar ist eines der schlimmsten Waldgifte weitgehend ausgeschaltet worden, aber ein anderes ist dafür wirksamer denn je. Die Folge ist, dass das im Jahre 1981 entdeckte erste Waldsterben von einem zweiten Waldsterben überlagert und teilweise abgelöst wird.

Knapp zwei Drittel der Wälder in der Bundesrepublik sind mittlerweile geschädigt. Der Anteil der stark lädierten Bäume ist seit Beginn der systematischen Zustandsermittlung im Jahre 1984 um ein Drittel gestiegen. Dazu kommt, dass die Zahlen ungleich höher wären, wenn nicht regelmäßig tote Bäume abgeholzt und damit auch aus der Statistik getilgt würden.

Hauptursache der klassischen Waldschäden waren die schwefelhaltigen Rauchgase aus den hohen Schloten von Kohlekraftwerken, die als *Saurer Regen* europaweit über den Wäldern niedergehen. Der Ausstoß des Schornsteingiftes Schwefeldioxid trägt zwar noch immer erheblich zum Vegetationssterben bei, aber mit sinkender Tendenz. Die Schwefelemissionen, unter denen vor allem die Nadelbäume zu leiden hatten, sind in Ost wie West reduziert worden, dank Umweltschutz und deutscher Einheit. Der Einbau von Rauchgas-Entschwefelungsanlagen und der Zusammenbruch der Industrien im Osten (die weitgehend auf stark schwefelhaltiger Braunkohle basierten) haben den Schwefeldioxid-Ausstoß deutlich verringert. Diese Entwicklung hat in vielen Gegenden dazu beigetragen, dass die klassischen Waldschäden an Bedeutung verlieren, mancherorts sich bei den Tannen sogar Erholungsanzeichen zeigen.

Parallel zum ersten Waldsterben hat sich eine zweite Variante des Waldsterbens angebahnt, deren Folgen überproportional Laubbäume treffen. Stark mitgenommen ist selbst die lange Zeit als besonders robust geltende Eiche: 83% der Eichen in Deutschland weisen Schäden auf, fast der Hälfte der Eichen fehlen mehr als ein Viertel der Blätter. Bei den Buchen ist der Anteil der schwach bis stark geschädigten Exemplare binnen zehn Jahren von 11% bis 75% emporgeschnellt.

P.T.O.

Hauptursache dieses zweiten Waldsterbens ist neben Kohlenwasserstoffen, Schwermetallen und Ozon ein Element, das eigentlich ungiftig ist: Stickstoff (N). Dieser Stoff bewirkt Positives wie Negatives. Er ist unverzichtbares Nährmittel für Felder und Wälder, Wiesen und Wasserleben.

Es gibt aber Stickstoffverbindungen, die negative Folgen haben. Eine Ursache solcher "negativen Verbindungen" ist seit langem bekannt. Es sind die dem Autoauspuff entweichenden Stickoxide, die ebenso wie Schwefelverbindungen zur Bildung von *Sauren Niederschlägen* beitragen. Diese Erkenntnis hat 1984 zu dem Beschluss geführt, nur noch Neuwagen mit Katalysator zuzulassen. Die positiven Auswirkungen des Katalysators, der einen Teil der Stickoxide zurückhält, werden jedoch dadurch zunichte gemacht, dass die Zahl der Autos allein in den alten Bundesländern von 24 auf 33 Millionen gestiegen ist.

(Quelle: Der Spiegel spezial, 2/1995)

1. In welchem Jahr wurde das erste Waldsterben entdeckt? Wann gab es eine systematische Zustandsermittlung des Waldsterbens?
2. Was verursacht den *Sauren Regen*?
3. Wie hat man die Waldschäden verringert?
4. Was für Schäden weisen Eichen auf?
5. Nennen Sie die Hauptursache des zweiten Waldsterbens!
6. Welche Funktion üben Katalysatoren in Autos aus?
7. Nennen Sie einige wichtige Umweltprobleme in Ihrer Heimat!

[1+1+2+1+1+1+3=10]

II. Äußern Sie sich über eins der folgenden Themen! Begründen Sie Ihre Meinung!

1. Junge Menschen schwärmen für Popstars, Models, Schauspieler oder Sportler. Welche Gründe gibt es Ihrer Meinung nach dafür und welche Einflüsse kann die Schwärmerei auf das Leben der Jugendlichen haben?
2. Arbeitslosigkeit stellt sowohl für die Gesellschaft als auch für die Betroffenen ein großes Problem dar. Ist Arbeitslosigkeit ein notwendiges Übel der modernen Industrie? Was kann der Staat zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit tun und was sollte Ihrer Meinung nach der Betroffene unternehmen, um Arbeit zu finden?
3. Manche Leute weigern sich, Geld oder Kleidung für Länder der Dritten Welt zu spenden, weil sie der Meinung sind, es käme bei den Notleidenden sowieso nicht an. Nehmen Sie dazu Stellung und erläutern Sie, was man Ihrer Meinung nach für eine optimale und erfolgreiche Unterstützung und Förderung bedürftiger Länder tun kann.

[10]

III. A. Formen Sie folgende Aktivsätze in Passivsätze um!

Beispiel: Wenn man sich kostenlose Programme aus dem Internet herunterlädt, könnte Spyware darin versteckt sein.

Wenn kostenlose Programme aus dem Internet heruntergeladen werden, könnte Spyware darin versteckt sein.

1. Informationen sammeln, das Profil einer Zielperson erstellen, Verwertbares melden – das ist nicht die Tätigkeit eines Geheimagenten, sondern das passiert auf Ihrem PC!
2. Ein Programm spioniert Sie aus.
3. Die Programme registrieren jede gedrückte Taste, Ihre Passwörter und Kreditkartendaten.
4. Die wissensdurstige Software nennt sich "Spyware" oder "Adware."
5. Meist verbreitet ein Virus oder ein Wurm diese Überwachungsprogramme. [5]

B. Formen Sie folgende Passivsätze in Aktivsätze um, indem Sie eine Ersatzform mit lassen, istzu, oder –bar verwenden.

Beispiel: Der Raum muss jeden Abend abgeschlossen werden.
Der Raum ist jeden Abend abzuschließen.

1. Das Fenster kann nur sehr schwer geöffnet werden.
2. Man kann die beiden Teile miteinander verschrauben.
3. Der Feuerlöscher darf nur im Notfall verwendet werden.
4. Der Aufsatz muss nochmals gründlich überarbeitet werden.
5. Das neu entwickelte Gerät kann bei Regen nicht eingesetzt werden. [5]

C. Erzählen Sie die nachfolgende Geschichte im Konjunktiv-I.

Eine wahre Geschichte

Der Schauspieler Manfred Krug fuhr spät abends nach seiner Arbeit mit der Straßenbahn nach Hause. Er bezahlte die Fahrt und bat den Schaffner, ihn kurz vor der Haltestelle, wo er aussteigen muss, zu wecken, damit er ein bisschen schlafen kann.

Der Schaffner vergaß das und Manfred Krug wachte an der Endstation auf. Er beschloss, mit derselben Bahn wieder zurückzufahren. Da kam der Schaffner wieder und wollte erneut Fahrgeld kassieren. Der Schauspieler weigerte sich, denn schließlich war es nicht seine Schuld, dass er eine zweite Fahrt antreten musste. Aber der Schaffner bestand darauf: Fahrschein oder keine zweite Fahrt!

Es kam zu einem Streit mit dem Schaffner und Krugs Personalien wurden festgestellt. Er musste die Straßenbahn verlassen und mitten in der Nacht zu Fuß nach Hause laufen.

Nach einer Weile kamen Zahlungsaufforderungen: erst waren es fünf Mark Strafgebühr, dann zehn, dann zwanzig, plus Mahnkosten, wegen Benutzung der Bahn ohne Fahrschein. Nachdem sich der Schwarzfahrer noch immer geweigert hatte, das Geld zu bezahlen, drohte man ihm mit einer Gefängnisstrafe. Selbst das veranlasste ihn nicht zum Nachgeben und ein paar Wochen später fand sich Manfred Krug in sauber gewaschenem Zustand, mit Zahnbürste, zum Absitzen seiner Strafe im Gefängnis ein.

[10]

[Quelle: Stefan Heym: Der Winter unseres Missvergnügens. Wilhelm Goldmann Verlag, Munich, 1996.
